

„Neue“ an, die vielversprechende Proben ablegen, so E. Henel und Geis, der bei dem Wettbewerb für das Plakat der Münchner Plakat-Ausstellung 1914 (neben Schwarzer) den Preis davontrug. Und gelegentlich entschliesst sich auch ein sonst auf anderen Feldern der Kunst tätiger Künstler zu einem Plakat. Das fällt zwar dann zuweilen etwas bildartig aus, aber manchmal kommt auch



Jos. Mauder

Abb. 20

Plakat

Reichhold & Lang, G. m. b. H., München

etwas recht Gutes zustande, z. B. Nägeles Liebfrauen-Bier-Anzeige, Hengeler's Plakat für die Kunsthandlung Fleischmann oder Weissgerbers heitere Zeichnung für die Weinstube zum „Bunten Vogel“. Namentlich bot hier der Verein Ausstellungs-Park manchem Künstler Gelegenheit zu schöner Betätigung. Julius Diez, Oskar Graf, Ferdinand Spiegel und Paul Neu, der von seiner starken Plakatbegabung mit ihrer ausgesprochen bayerischen Note leider zu wenig Gebrauch macht, haben für die verschiedenen Ausstellungen auf der Theresienhöhe